



Niederschrift

über die Sitzung des Hauptausschusses am 21.11.05

Sitzungsort: Sitzungszimmer A 013

Beginn der Sitzung um 18.00 Uhr.

Ende der Sitzung um 19.00 Uhr.

Vorsitz führte: Bürgermeister Kreuzberg

Mitglieder:

<input checked="" type="checkbox"/>	Dahmen	CDU
<input checked="" type="checkbox"/>	Hosmann	CDU
<input checked="" type="checkbox"/>	Klug	CDU
<input checked="" type="checkbox"/>	Küster	CDU
<input checked="" type="checkbox"/>	Meeth	CDU
<input checked="" type="checkbox"/>	Poschmann	CDU
<input checked="" type="checkbox"/>	Berg	SPD
<input checked="" type="checkbox"/>	Breu 2.stv.Vors.	SPD
<input checked="" type="checkbox"/>	Mengel	SPD
<input checked="" type="checkbox"/>	Schmitz, H.	bVb
<input checked="" type="checkbox"/>	vom Hagen	Grüne
<input checked="" type="checkbox"/>	Pitz	FDP

Stellv.Mitglieder

<input type="checkbox"/>	1. Dr. Dahm	CDU
<input type="checkbox"/>	2. Gerharz F.-J.	CDU
<input type="checkbox"/>	3. Vogel	CDU
<input type="checkbox"/>	4. Stilz	CDU
<input type="checkbox"/>	5. Boley	CDU
<input type="checkbox"/>	6. Ehrenstein	CDU
<input type="checkbox"/>	7. Falkenstein	CDU
<input type="checkbox"/>	8. Fischer	CDU
<input type="checkbox"/>	9. Dr. Frantziöch-Immenkeppel	CDU
<input type="checkbox"/>	10. Gerharz Th.	CDU
<input type="checkbox"/>	11. Hepp	CDU
<input type="checkbox"/>	12. Pohl	CDU
<input type="checkbox"/>	13. Pütz	CDU
<input type="checkbox"/>	14. Rau	CDU
<input type="checkbox"/>	15. Schumacher	CDU
<input type="checkbox"/>	16. Simons	CDU
<input type="checkbox"/>	17. Vetterling	CDU

Stellv. Mitglieder:

<input type="checkbox"/>	1. Dr. Petran	SPD
<input type="checkbox"/>	2. Heck	SPD
<input type="checkbox"/>	3. Grafe	SPD
<input type="checkbox"/>	4. Dr. Conen	SPD
<input type="checkbox"/>	5. Jung	SPD
<input type="checkbox"/>	6. Reinkemeier	SPD
<input type="checkbox"/>	7. Salvador	SPD
<input type="checkbox"/>	8. Vilkman	SPD
<input type="checkbox"/>	9. Wehrhahn	SPD

bVb

<input type="checkbox"/>	1. Brodüffel	bVb
<input type="checkbox"/>	2. Baule	bVb
<input type="checkbox"/>	3. Kiehnel	bVb
<input type="checkbox"/>	4. Mainzer	bVb
<input type="checkbox"/>	5. Müller	bVb

Grüne

<input type="checkbox"/>	1. Bortlitz-Dickhoff	Grüne
<input type="checkbox"/>	2. Niclasen	Grüne
<input type="checkbox"/>	3. Schönhütte	Grüne
<input type="checkbox"/>	4. Weber	Grüne

FDP

<input type="checkbox"/>	Brämer	FDP
--------------------------	--------	-----

Verwaltung:

<input checked="" type="checkbox"/>	Kreuzberg (Bürgermeister)
<input checked="" type="checkbox"/>	Mues (1. Beigeordneter)
<input type="checkbox"/>	Brandt (Beigeordneter)
<input checked="" type="checkbox"/>	Freytag (Stadtkämmerer)
<input checked="" type="checkbox"/>	J.v. – Bothmer (GLB)
<input checked="" type="checkbox"/>	Schiffer (-01-)
<input checked="" type="checkbox"/>	Becke (FB 10)

Schriftführerin:

M. Müller

A) Öffentlicher Teil	3
1. Niederschrift vom 17.10.05	3
2. Mitteilungen	3
2.1 Ansiedlungsbegehren LIDL im Brühler Süden	3
Bezug: Schreiben WEPAG vom 11.11.05	3
Vorlage-Nr. 60/05	3
2.2 Sitzungskalender 2006	3
3. Personalentwicklungskonzept der Stadtverwaltung Brühl	4
Vorlage-Nr. 59/05	4
4. Satzung über die Benutzung der Bücherei der Stadt Brühl	5
Bezug: KPTA 10.11.05	5
Vorlage-Nr. 345/76 m	5
5. Anfragen	5
5.1 Verkehrssituation Römerstraße	5
B) Nichtöffentlicher Teil	5

Bürgermeister Kreuzberg eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

A) Öffentlicher Teil

Zur Tagesordnung:

Bürgermeister Kreuzberg schlägt vor, den T0-Pkt. 4.1 „Ansiedlungsbegehren LIDL im Brühler Süden“ vorzuziehen, da sich möglicherweise Interessenten zu diesem Punkt im Zuschauerraum befänden.

Fraktionsvorsitzender Schmitz, H. (bVb) bittet, die Tagesordnung um den Punkt „Burgstraße 7“ zu ergänzen. Es sei dringend notwendig, die völlig desolaten Fenster dieses Hauses noch vor Einbruch der kalten Jahreszeit mit Thermopenverglasung zu versehen. Auch hinsichtlich der angekündigten Energiepreiserhöhung sei diese Maßnahme unbedingt erforderlich.

Bürgermeister Kreuzberg teilt mit, dass er mit dem Geschäftsführer der Gebausie gesprochen habe und das Notwendige getan werde. Vor dem Hintergrund der anstehenden Planungen auf dem Belvedere mache es keinen Sinn, hier kostspielige Verglasung einzusetzen. Man müsse immer auch den Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkt betrachten, zumal sich die Gebausie um die Beseitigung der größten Schäden kümmere.

Ratsherr Hosmann (CDU) hält den Antrag für überflüssig, da es zu den Aufgaben der Gebausie gehöre, für die Wohnbarkeit ihrer Häuser zu sorgen.

Bürgermeister Kreuzberg verspricht, den Antrag nochmals zum Anlass zu nehmen, bei der Gebausie den Stand der Dinge zu erfragen. Falls es hier nicht zu einer befriedigenden Lösung komme, könne man die Angelegenheit immer noch einmal auf die Tagesordnung setzen.

Fraktionsvorsitzender Schmitz, H. (bVb) erklärt sich mit dem Vorschlag des Bürgermeisters einverstanden und zieht darauf hin seinen Antrag zurück.

1. Niederschrift vom 17.10.05

Gegen die Fassung der Niederschrift vom 17.10.05 werden keine Einwände erhoben.

2. Mitteilungen

2.1 Ansiedlungsbegehren LIDL im Brühler Süden

Bezug: Schreiben WEPAG vom 11.11.05

Vorlage-Nr. 60/05

Der Hauptausschuss nimmt das Schreiben der WEPAG vom 11.11.2005 zur Kenntnis.

2.2 Sitzungskalender 2006

Bürgermeister Kreuzberg überreicht den Fraktionsvorsitzenden den Entwurf eines Sitzungskalenders für das nächste Jahr. Die Termine für Rat und Hauptausschuss habe er festgelegt. Die Terminierung der Ausschusssitzungen erfolge nun in Absprache mit den Ausschussvorsitzenden.

3. Personalentwicklungskonzept der Stadtverwaltung Brühl Vorlage-Nr. 59/05

Der Hauptausschuss nimmt das Personalentwicklungskonzept der Stadtverwaltung Brühl zur Kenntnis.

Fachbereichsleiter Becke (FB 10) stellt im Folgenden das neue Personalentwicklungskonzept der Stadt Brühl mit seinen Zielen und wichtigsten Aussagen vor.

Fraktionsvorsitzender vom Hagen (Grüne) spricht dem neuen Personalentwicklungskonzept Lob und Anerkennung aus. Das Konzept sei notwendig und wichtig gewesen.

Zu kritisieren sei, dass eine Stellenanalyse für junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht gemacht werde. Seines Erachtens sei es jedoch wichtig, ein Kompetenztableau für alle Stellen anzulegen, unabhängig von den Personen. Es müsse unbedingt eine klare Trennung erzielt werden zwischen Funktion und Stelleninhaber.

Wichtig sei darüber hinaus die Umsetzung der Ziele. Bis heute habe er jedoch noch keine klar formulierten Ziele der Verwaltung gesehen. Ohne eine Zielformulierung sei jedoch eine Orientierung nicht möglich. Für sehr gut halte er die Einsicht, dass ein solches Personalentwicklungskonzept nur mit der notwendigen Konsequenz und Nachhaltigkeit durchsetzbar ist. Im Laufe der Jahre müsse das PEK regelmäßig vom Rat begleitet werden.

Ratsherr Berg (SPD) hält es ebenfalls für gut, dass ein solches Konzept erstellt worden ist, in dem Personalentwicklungsinstrumente dargestellt und so nachvollziehbar werden. Wesentlich sei nun die Akzeptanz in der Mitarbeiterschaft. Dies könne nur durch eine Einbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erreicht werden. Auch die Verwaltungsspitze selbst müsse sich an die Vorgaben des Personalentwicklungskonzeptes halten. Er halte es für wichtig, dass regelmäßig jährlich ein Entwicklungsbericht vorgelegt werde.

Fachbereichsleiter Becke (FB 10) berichtet, dass es ein großes Interesse in der Mitarbeiterschaft gebe, was insbesondere die Teilnahme an der Auftaktveranstaltung gezeigt habe. Darüber hinaus habe er das Personalentwicklungskonzept auch in den einzelnen Fachbereichen vorgestellt. Mit dem Konzept habe man nun neben vielen anderen Vorteilen auch die Möglichkeit, den Bürgermeister selbst zur Umsetzung der formulierten Ziele aufzufordern.

Hinsichtlich der angesprochenen Anforderungsprofile bestätigt er, dass diese bisher nicht erstellt worden seien, mit dem neuen Personalentwicklungskonzept jedoch jetzt Stellenbeschreibungen gefertigt würden, in denen auch die notwendigen Qualifikationen genannt sein müssten.

Fraktionsvorsitzender Klug (CDU) bezeichnet das neue Personalentwicklungskonzept als sehr gut. Positiv sei, dass man gezielt geprüft habe, welche Instrumente brauchbar seien; es handle sich nicht um eine wahllose Zusammenstellung. Ausreichend sei jedoch nicht nur eine Stellenbeschreibung; entscheidend sei vielmehr die Festlegung, welche Aufgaben auf welchen Stellen erfüllt werden müssten. Wichtigste Frage sei s.E., wer überhaupt Personalentwicklung betreibe. Dies sei s.E. nicht nur eine Aufgabe der Verwaltungsleitung, sondern auch aller Führungskräfte. Insofern sei ein hohes Maß an Kommunikation notwendig und wichtig. Abschließend regt er an, sich über ein Beurteilungsverfahren Gedanken zu machen und möglicherweise auch ein Selbstbeurteilungsverfahren mit Fragebogen durchzuführen.

Fraktionsvorsitzender Pitz (FDP) vermisst eine Bedarfsentwicklung, die s.E. zu einem Personalentwicklungskonzept gehöre um keine falschen Hoffnungen zu wecken. Er fragt, wie viel Zeit notwendig sei für den Abbau der Defizite. Einen Zeitraum von 2 bis 3 Jahren für das Beurteilungswesen halte er für zu lang. Hier sei unbedingt eine kurzfristigere Umsetzung erforderlich.

Fachbereichsleiter Becke (FB 10) erklärt, dass man für eine erste Umsetzung von Maßnahmen durchaus einen Zeitraum von 2 bis 3 Jahren benötige. Neue Erkenntnisse könnten möglicherweise auch von der Fachhochschule ausgewiesene Projekte für eine wissenschaftliche Begleitung liefern.

Hinsichtlich der vom **Fraktionsvorsitzendem Pitz** (FDP) angesprochenen Selbstbindung im Rahmen von Outsourcing bzw. Personalgestellung berichtet er, dass Möglichkeiten im Wege der Freiwilligkeit gegeben seien. Es handele sich jedoch nicht um eine festgeschriebene Bedingung.

Fraktionsvorsitzender Schmitz, H. (bVb) bezeichnet das Konzept ebenfalls als gut; dennoch gebe es noch viel zu tun. Er halte regelmäßige Zwischenberichte ebenfalls für sinnvoll.

Bürgermeister Kreuzberg stellt fest, dass es sich bei den Festlegungen des Personalentwicklungskonzeptes um den Konsens der Beteiligten handle. Insofern könnte ggf. mit Zustimmung aller auch wieder Änderungen vorgenommen werden. Abschließend dankt er allen Beteiligten, insbesondere der Arbeitskommission.

4. Satzung über die Benutzung der Bücherei der Stadt Brühl

Bezug: KPTA 10.11.05

Vorlage-Nr. 345/76 m

Die **Gleichstellungsbeauftragte, Frau Joswig-von Bothmer**, bittet die Formulierung in § 10 der Satzung aufgrund der dort verwendeten männlichen Form „Besucher“ wie folgt zu ändern: Besucher/Besucherinnen der Stadtbücherei sind gehalten, andere nicht durch Belästigungen (wie z.B. lautes Verhalten) zu stören.

Unter Berücksichtigung dieser Änderung empfiehlt der Hauptausschuss dem Rat die in der Anlage zur Vorlage 345/76 m beigefügte Satzung über die Benutzung der Bücherei der Stadt Brühl.

- einstimmig -

5. Anfragen

5.1 Verkehrssituation Römerstraße

Ratsherr Berg (SPD) berichtet, dass es am 4. November zu einem erheblichen Verkehrsstau aufgrund der Baustelle zwischen Kurfürstenstraße und Theodor-Heuss-Straße und der Müllabfuhr an diesem Tage gekommen sei. Er bittet, künftig darauf zu achten, dass nicht gerade zur Hauptverkehrszeit der Verkehr zusätzlich noch durch die Müllfahrzeuge behindert werde.

Fraktionsvorsitzender Klug (CDU) bittet, diesen Grundsatz auch in Brühl-Vochem zu beachten hinsichtlich der derzeitigen Baustelle auf der Straße „Zum Sommersberg“.

Bürgermeister Kreuzberg sagt weitere Veranlassung zu.

B) Nichtöffentlicher Teil